



Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2018, 20:00 Uhr

Ort:	Gemeindsaal Churwalden
Anwesend:	49 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Stimmzähler:	Gion Dosch und Claudio Bonorand
Vorsitz:	Margrith Raschein, Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Dario Friedli, Gemeindeschreiber

Die Gemeindepräsidentin Margrith Raschein heisst alle herzlich willkommen.

Sie weist eingangs speziell darauf hin, dass die nicht stimmberechtigten Gäste auf gesonderte Sitzplätze im hintersten Saalbereich zugewiesen wurden. Diese dürfen nicht an der Diskussion teilnehmen und sind nicht stimmberechtigt.

Im Anschluss eröffnet die Gemeindepräsidentin die Gemeindeversammlung formell:

Sie stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Als Stimmzähler werden Gion Dosch und Claudio Bonorand gewählt.

Aufgrund der Eingangskontrolle gibt die Vorsitzende die Anwesenheit von 49 stimmberechtigten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bekannt.

Anschliessend stellt sie folgende Traktandenliste zur Diskussion:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. September 2018
2. Budget 2019
3. Steuerfuss für das Jahr 2019
4. Orientierungen
 - a) Teilrevision Ortsplanung «Ausscheidung Gewässerraum»
 - b) Diverses
5. Verschiedenes und Umfrage

Beschluss:

://: Die Versammlung genehmigt die vorgeschlagene Traktandenliste diskussionslos und einstimmig.

01. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. September 2018

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. September 2018 lag gestützt auf Art. 29 der Gemeindeverfassung vom 5. Oktober bis 4. November 2018 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Ferner konnte es auf der Webseite www.churwalden.ch eingesehen werden.

Während der verfassungsmässigen 30-tägigen Auflagefrist gemäss Art. 29 ist keine Einsprache erhoben worden.

Beschluss:

://: Die Vorsitzende erklärt das Protokoll als genehmigt, da während der Auflagefrist keine Einsprachen eingegangen sind.



02. Budget 2019

Sachverhalt / Erwägungen:

Die Gemeindepräsidentin präsentiert als Finanzverantwortliche den Voranschlag 2019. Das Budget 2019 sieht bei einem Aufwand von CHF 15'069'700.00 und einem Ertrag von CHF 15'253'100.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 183'400.00 vor. Darin enthalten sind bereits budgetierte zusätzliche Abschreibungen von CHF 450'000.00. Anhand diverser Grafiken informiert sie über die Entwicklung der Ergebnisse in den einzelnen Departementen und der wichtigsten Erträge und Aufwände. Anschliessend präsentiert sie die Vergleiche nach den einzelnen Departementen und gibt detaillierte Erklärungen zu den Abweichungen gegenüber dem Vorjahr ab.

Bei Ausgaben von CHF 3'898'000.00 und Einnahmen von CHF 831'000.00 wird im Investitionsbudget 2019 mit Nettoinvestitionen von CHF 3'067'000.00 gerechnet. Die Gemeindepräsidentin gibt Erläuterungen zu den geplanten Investitionen ab.

Abschliessend bringt die Vorsitzende der Gemeindeversammlung die Finanzplanung 2020-2022 zur Kenntnis. Sie zeigt auf, wie sich die Spezialfinanzierungen, das Eigenkapital, der Bruttoverschuldungsanteil sowie der Selbstfinanzierungsgrad und -anteil voraussichtlich entwickeln. Zu den bis heute bekannten und in dieser Finanzplanung berücksichtigten Investitionen ist in dieser Zeitspanne ein zusätzlicher Spielraum von maximal CHF 3.0 Mio. möglich.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt, das Budget 2019 zu genehmigen.

Diskussion:

■ möchte im Bereich Tourismus Auskunft zu folgenden drei Budgetpositionen:

- 8400.3010.00, Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal: Mehraufwand CHF 7'000.00
- 8400.3118.00, Immaterielle Anlagen: neu CHF 30'000.00
- 8400.3130.00, Dienstleistungen Dritter: budgetierter Mehraufwand CHF 50'000.00

Susanne Michels, Leiterin Rechnungswesen, kann die Fragen zur Zufriedenheit des Interpellanten wie folgt beantworten:

- 8400.3010.00, Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal: Dieser Mehraufwand betrifft die Reinigung der öffentlichen sanitären Anlagen im neuen Schneesportzentrum Parpan.
- 8400.3118.00, Immaterielle Anlagen: Diese Budgetposition betrifft im Rahmen eines touristischen Destinationsprojektes die voraussichtliche Realisierung von rund 10 öffentlichen WLAN-Zugängen auf dem gesamten Gemeindegebiet.
- 8400.3130.00, Dienstleistungen Dritter: Der Mehraufwand betrifft insbesondere der Nachholbedarf für den Wanderwegunterhalt und die Winterwanderwegbereitstellung.

Beschluss:

://: Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.

03. Steuerfuss für das Jahr 2019

Antrag:

Namens des Gemeindevorstandes beantragt die Vorsitzende, den Steuerfuss für das Jahr 2019 unverändert bei 90% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Diskussion:

Von der Möglichkeit zur Diskussion wird nicht Gebrauch gemacht, sodass die Vorsitzende zur Abstimmung schreiten kann.

Beschluss:

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Steuerfuss für das Jahr 2019 unverändert bei 90% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.



04. Orientierungen

a) Teilrevision Ortsplanung «Ausscheidung Gewässerraum»

Mit Beschluss vom 22. November 2018 hat der Gemeindevorstand die Teilrevision der Ortsplanung «Ausscheidung Gewässerraum» zuhanden der Mitwirkungsaufgabe verabschiedet. In diesem Zusammenhang informiert die Gemeindepräsidentin über die entsprechenden Rechtsgrundlagen sowie über den Zweck und die Wirkungen. Zudem orientiert sie über die Anpassungsarten sowie Verzichtsmöglichkeiten und verdeutlicht dies anhand von Beispielen. Das weitere Vorgehen (Verfahren) sei wie folgt geplant:

- Mitwirkungsaufgabe – Mitte Januar – Mitte Februar (30 Tage)
- Beschlussfassung Gemeindeversammlung 2019
- Beschwerdeaufgabe (30 Tage)
- Genehmigung Regierung

b) Diverses

Projekt «Hauptwasserleitung Dorf Churwalden»

Gemeindevizepräsident und Fachvorsteher «Wasser/Abwasser» Thomas Hemmi kann informieren, dass das Projekt «Hauptwasserleitung Dorf Churwalden» ein halbes Jahr früher als geplant, d.h. noch in diesem Jahr, abgeschlossen werden könne. Er dankt der Bevölkerung für das Verständnis und die Geduld in Zusammenhang mit den Verkehrsbehinderungen. [REDACTED] erkundigt sich betreffend Kostenstand. Gemäss Thomas Hemmi sei aktuell davon auszugehen, dass der genehmigte Kreditrahmen eingehalten werden könne.

Projekt «Forststrasse Runcalier»

Gemeindevorstandsmitglied und Fachvorsteher «Forst» Bernardo Brunold orientiert über den Stand betr. Projekt „Forststrasse Runcalier“. Die 1. Etappe konnte zwischenzeitlich fertiggestellt werden. Die Arbeitsvergabe für die 2. Etappe ist kürzlich durch den Gemeindevorstand erfolgt. Diese werde im Frühjahr 2019 in Angriff genommen. Bernardo Brunold kann auf Nachfrage von [REDACTED] bestätigen, dass man die Kosten dank straffer Kontrolle bisher sehr gut im Griff habe.

Bezahlung Parkplätze mittels App «SEPP»

Per Wintersaison 2018/2019 können die Parkplatzgebühren auch auf den Parkplätzen der Gemeinde Churwalden mit der App «Sepp» bezahlt werden.

RFF unterstützt Schülersportlager

Die Roger Federer Foundation übernimmt in den nächsten fünf Jahren die Elternbeiträge an die Sportlager/Sportwochen der Schule Churwalden im Totalbetrag von CHF 35'250.00. Die Versammlung verdankt dies mit einem grossen Applaus.

Dank an freiwillige Helferinnen und Helfer

Die Gemeindepräsidentin dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche ehrenamtlich und vielfach unbeachtet im Stillen wichtige Dienstleistungen zum Wohle unserer Gemeinde erbringen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verdanken dies mit einem herzlichen Applaus.

Neue Mitarbeiterinnen

Die Gemeindepräsidentin freut sich, folgende neuen Mitarbeiterinnen bei der Gemeinde Churwalden willkommen zu heissen:

- Ana Rodrigues da Cunha, Raumpflegerin Rathaus
- Livia Rechsteiner, Lernende Kauffrau

Termine 2019

Die Gemeindeversammlungstermine für 2019 wurden wie folgt festgelegt (voraussichtliche Daten):

- Dienstag, 21. Mai 2019 (GEVAG)
 - Mittwoch, 21. August 2019 (Jahresrechnung 2018)
 - Dienstag, 03. Dezember 2019 (Budget 2020)
-



05. Verschiedenes und Umfrage

■■■■■ macht sich für die Beibehaltung des Gästekartenangebots «Gratiseintritt Hallenbad Lenzerheide» im kommenden Winter stark, wie sie im eben verabschiedeten Budget auch vorgesehen sei. Die Einführung einer digitalen Gästekarte sei erst für nächstes Jahr vorgesehen. Ein reduzierter Sondertarif für die kommende Wintersaison genüge seiner Ansicht nach nicht. Dies schätze er umso bedauerlicher ein, als dass für die Gästeabgaben eine massive Erhöhung vorgesehen sei. Die entsprechende Revision, von welcher er jedoch noch nichts gesehen habe, befinde sich derzeit bei der Gemeinde in Bearbeitung.

Die Gemeindepräsidentin nimmt den Hinweis betr. «Gratiseintritt Hallenbad Lenzerheide» zur Klärung entgegen. Sie bestätigt zudem, dass eine Gesetzesrevision in Bearbeitung sei. Dabei sei insbesondere ein Systemwechsel vorgesehen. Neu sollen nicht wie bisher die Anzahl der Gästeübernachtungen besteuert werden, sondern die räumliche Kapazität (Nettowohnfläche). Hingegen widerspricht sie, dass von einer massiven Abgabenerhöhung die Rede sei. Erhöhungen müssen im Spezialfinanzierungsbereich «Tourismus» von Gesetzes wegen immer verhältnismässig sein. Zur Zeit würden in einem sehr aufwändigen Verfahren die Auswirkungen berechnet. Zudem werde das revidierte Gesetz zu gegebener Zeit auch zu ausgewählten Adressaten in die Vernehmlassung gehen.

Weiter könne sie auch bestätigen, dass zur Zeit auch das Projekt «elektronisches Meldewesen und digitale Gästekarte» für die Tourismusregion Lenzerheide in Bearbeitung sei. Im Januar starte in der Gemeinde Churwalden die Testphase für das elektronische Meldewesen und ab Mai würden die Gästemeldungen online abgewickelt. Um die Beherberger und Vermieter darüber zu informieren, wird ein Informationsbrief durch die LMS zugestellt.

■■■■■ erkundigt sich hinsichtlich der geplanten Erneuerung der Brambrüeschbahn von Chur nach Brambrüesch durch die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG (BCD) und die Stadt Chur über die zukünftige strategische infrastrukturelle Entwicklung auf dem Gemeindegebiet Churwalden, resp. wie der Gemeindevorstand in diesen Prozess involviert sei.

Vizepräsident Thomas Hemmi, Delegierter des Gemeindevorstands im Verwaltungsrat der BCD, erklärt, dass der Verwaltungsrat zwei neue Erschliessungsvarianten geprüft habe. Wie an der letzten BCD-Generalversammlung dargelegt, favorisiere der VR die Realisierung der Variante „Mehrwert“, d.h. einer neuen durchgehenden Verbindung von Chur bis Brambrüesch. Das ganze Geschäft gehe nun an den Stadtrat und den Gemeinderat der Stadt Chur. Es werde mit Kosten von rund CHF 24.0 Mio. gerechnet, weshalb schliesslich auch noch das Stimmvolk der Stadt Chur darüber zu befinden habe. Die Gemeinde Churwalden sei in dieses Projekt nicht involviert, da sie davon territorial – ausser bei der Endstation – nicht betroffen sei. Betreffend die Bahninfrastrukturen auf Gemeindegebiet von Churwalden habe sich der Gemeindevorstand schon immer auf den Standpunkt gestellt, dass die Gemeinde Churwalden finanziell keine Unterstützung bieten könne, unter anderem auch aus Gleichbehandlungsgründen gegenüber der Pradaschier AG Top sowie der Lenzerheide Bergbahnen AG. Hingegen unterstütze sie im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die übrigen touristischen Infrastrukturprojekte. Diesbezüglich wurden in jüngster Vergangenheit rund CHF 1.0 Mio., z.B. für das Brambuscenter und den Moorpark, investiert. Weitere touristische Infrastrukturprojekte würden nun auch vom Entscheid der Stadt Chur abhängen.

Die Gemeindepräsidentin verweist in diesem Zusammenhang nochmals auf den heute präsentierten Finanzplan der Gemeinde Churwalden, nach welchem eine Beteiligung an der Bahninfrastruktur wie aufgezeigt gar nicht möglich wäre. Auf ortsplanerischer Ebene werde zur Zeit das räumliche kommunale Leitbild erarbeitet. Mit diesem müssen Aussagen zur Siedlungsentwicklung gemacht werden, d.h. auch zur Entwicklung von touristischen Standorten. Für diese Bearbeitung seien auch Vertreter der Interessengemeinschaft Brambrüesch eingeladen worden.

■■■■■ kenne und verstehe die Situation der Gemeinde Churwalden sehr gut. Er weist darauf hin, dass gemäss kritischen Bemerkungen an der BCD-Generalversammlung mit Fragen zur Rolle der Gemeinde Churwalden zu rechnen sei.

Die Präsidentin bemerkt, dass man sich im Gemeindevorstand darüber sehr bewusst sei und auch auf strategischer Ebene entsprechend arbeite. Offiziell sei jedoch dazu bis heute keine Anfrage bei der Gemeinde Churwalden eingegangen.

■■■■■ erkundigt sich betreffend Projektstand in Sachen „Ersatzneubau Schulhaus Witi Churwalden“. Die Vorsitzende erklärt, dass ein solcher Ersatzneubau auf rund CHF 10.0 bis 11.0 Mio. zu stehen käme, was die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bei weitem übersteige. Aus diesem Grund würden zur Zeit Alternativvarianten geprüft.



Auf eine entsprechende Frage der Präsidentin werden aus formeller Sicht keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr und lädt alle Anwesenden zum obligaten Apéro ein. Sie wünscht allen frohe und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins 2019.

Für die Richtigkeit dieses Protokolls

Die Präsidentin

Der Gemeindeschreiber

Margrith Raschein

Dario Friedli